



Regeländerungen 2026/2027

Gültig ab 01.07.2026

Allgemeines

Das Internationale Football Association Board (IFAB) und der Weltfußballverband FIFA haben die Regeländerungen für die neue Saison 2026/2027 beschlossen.

Nachfolgend findet ihr die geänderten oder ergänzten Regeltexte (orange unterstrichen oder durchgestrichen) und „Anmerkungen“ zum Verständnis, welche ab dem 1. Juli 2026 auch im HFV Gültigkeit haben.

Bei der Umsetzung der neuen Regeln und Bestimmungen zur Saison 2026/2027 wünschen wir Euch viel Erfolg.

Regel 3 – Spieler – (Auswechsellvorgang)

3. Auswechsellvorgang

Bei der Auswechsellung eines Spielers sind das unter „Anmerkungen und Regelvarianten“ aufgeführte „Protokoll zu zeitlich begrenzten Auswechsellungen“ sowie folgende Bedingungen zu beachten:

- Der Schiedsrichter ist vor der Auswechsellung zu informieren.
- Der Spieler, der ausgewechselt wird, muss:
 - vom Schiedsrichter die Erlaubnis zum Verlassen des Spielfelds erhalten, sofern er dieses nicht bereits verlassen hat, und das Spielfeld über die nächste Begrenzungslinie verlassen, es sei denn, der Schiedsrichter zeigt an, dass der Spieler das Spielfeld direkt und sofort an der Mittellinie oder an einer anderen Stelle verlassen darf (z. B. aus Sicherheitsgründen oder wegen einer Verletzung),
 - das Spielfeld innerhalb von zehn Sekunden nach der Anzeige auf der Auswechselltafel oder, falls keine Tafel vorhanden ist, innerhalb von zehn Sekunden nach dem Auswechsellzeichen



Regeländerungen



des Schiedsrichters verlassen haben, es sei denn, dies ist aus Sicherheitsgründen oder aufgrund einer Verletzung nicht möglich,

- sich sofort in die technische Zone oder die Umkleidekabine begeben und darf nicht mehr am Spiel teilnehmen, es sei denn, Ruckwechsel sind zulässig. Bei mehreren Auswechslungen während derselben Spielunterbrechung müssen alle ausgewechselten Spieler das Spielfeld innerhalb von zehn Sekunden nach Anzeige der letzten Auswechslung verlassen haben.

(...)

5. Vergehen/Sanktionen

Wenn der ausgewechselte Spieler das Spielfeld innerhalb der zehn Sekunden nicht verlassen hat – abgesehen von Fällen, in denen er das Spielfeld aus Sicherheitsgründen oder aufgrund einer Verletzung nicht verlassen kann:

- muss der ausgewechselte Spieler das Spielfeld trotzdem verlassen, wird aber nur verwarnet, wenn er die Spielfortsetzung nach Ablauf der zehn Sekunden übermassig verzögert,
- darf der Einwechselspieler das Spielfeld noch nicht betreten,
- wird das Spiel fortgesetzt,
- kann weder die Auswechslung zurückgezogen noch ein anderer Einwechselspieler eingesetzt werden,
- darf der Einwechselspieler das Spielfeld nur mit der Erlaubnis des Schiedsrichters während der ersten Spielunterbrechung nach Ablauf einer Minute nach der Spielfortsetzung betreten.

Bei jedem anderen Verstoß gegen diese Regel:

- (...)



Regeländerungen



Anmerkung:

Um Zeitschinden zu verhindern, muss der ausgewechselte Spieler das Spielfeld innerhalb von zehn Sekunden nach der Anzeige auf der Auswechselfeld oder, falls keine Tafel vorhanden ist, innerhalb von zehn Sekunden nach dem Auswechselzeichen des Schiedsrichters verlassen haben. Wenn der Spieler das Spielfeld innerhalb dieser zehn Sekunden nicht verlassen hat, muss er es trotzdem verlassen, aber der Einwechselspieler darf das Spielfeld erst während der ersten Spielunterbrechung nach Ablauf einer Minute (laufende Uhr) nach der Spielfortsetzung betreten.

Handlungshinweise:

Allein als SR: Countdown erst beginnen, wenn die Spielernummer des ausgewechselten Spielers notiert wurde.

Im Gespann mit SRA: Countdown erst beginnen sobald die Ausrüstungskontrolle durch den SRA durchgeführt wurde. Der Countdown ist aber zwingend vom SR zu zählen.

Die sanktionierte Minute beginnt erst ab dem Moment der nächsten Spielfortsetzung. Ein sanktionierter Einwechselspieler zählt ab dem Moment hinsichtlich aller Regelvergehen als Spieler und nicht mehr als Einwechselspieler.

Das Anzeigen eines Fünf-Sekunden-Countdowns ist eine „Service-Leistung“. Eine Sanktionierung darf auch ohne angezeigt heruntergezähltem Countdown nach Ablauf der 10 Sekunden ausgesprochen werden.

Verwarnungen wegen Verzögerung sollen hier nur noch in extremen Ausnahmefällen ausgesprochen werden.



Regeländerungen



Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

1. Sicherheit

Spieler dürfen keine gefährliche Ausrüstung verwenden oder tragen.

~~Das Tragen von Schmuck (Halsketten, Ringe, Armbänder, Ohrringe, Leder- und Gummibänder etc.) ist verboten. Sämtliche Schmuckstücke sind zu entfernen. Das Abdecken von Schmuck mit Klebeband ist untersagt.~~

Accessoires sind erlaubt, sofern sie ungefährlich sind und sicher abgedeckt werden. Gefährliche Gegenstände müssen entfernt und dürfen nicht abgeklebt oder abgedeckt werden. Spieler sind vor Spielbeginn, Einwechselspieler vor dem Betreten des Spielfelds zu kontrollieren.

Wenn ein Spieler unerlaubte/gefährliche Ausrüstung oder ~~Schmuck~~ Accessoires verwendet oder trägt, muss der Schiedsrichter ihn anweisen:

- (...)

Anmerkung:

Die Bezeichnung „Schmuck“ konnte missverständlich sein, da einige der aufgeführten Gegenstände keinen Schmuck darstellen. Das Verbot von Schmuck führte zu Konflikten und wurde uneinheitlich gehandhabt. Dabei wurden auch kulturelle, religiöse, medizinische und persönliche Gründe für das Tragen bestimmter Gegenstände nicht berücksichtigt. Erlaubt sind ungefährliche Gegenstände, sofern sie sicher abgedeckt werden (siehe auch Regel 5 – Schiedsrichter), während gefährliche Gegenstände weiterhin verboten sind.

Handlungshinweise:

Ungefährliche Accessoires müssen gegen Fremd- und Eigengefährdung sinnvoll abgeklebt sein, also überdeckend und sichernd.

Die Abklebung gehört zur erforderlichen Ausrüstung, die auch während des Spiels aufrecht erhalten bleiben muss. Bei Ablösungen während des Spiels ist nachzubessern.



Regeländerungen



Regel 5 – Schiedsrichter

3. Rechte und Pflichten

- (...)
- lässt das Spiel bei einem Vergehen oder einer regelwidrig ausgeführten Spielfortsetzung, nach der der Ball im Spiel ist, weiterlaufen, sofern das gegnerische Team dadurch einen Vorteil erhält, und ahndet das Vergehen/zeigt die entsprechende Spielfortsetzung für das zur Ausführung berechnigte Team an, wenn der mutmaßliche Vorteil nicht sofort oder innerhalb weniger Sekunden eintritt,
- (...)

Anmerkung:

Damit wird bestätigt, dass der Schiedsrichter auf Vorteil entscheiden kann, wenn ein Team eine Spielfortsetzung (Freistoß, Einwurf usw.) regelwidrig ausführt und der Gegner dadurch in Ballbesitz kommt.

Handlungshinweise:

Das ursprüngliche Verfahren zur Ausführung muss im Grundsatz gewahrt bleiben. Ist das Verfahren gänzlich falsch, kann auch nicht auf Vorteil entschieden werden, z.B. der Einwurf wird mit dem Fuß eingekickt oder der Einwurf kommt außerhalb des Spielfeldes erstmals auf den Boden oder der Einwurf wird mit nur einer Hand eingeworfen oder der Freistoß wurde mit dem Knie ausgeführt. Hier kann kein Vorteil erfolgen. Wenn der Ball aber bei einem Freistoß noch rollte oder bei einem Freistoß an das Standbein (Doppelberührung) geschossen wurde oder bei einem Einwurf nicht beide Füße am Boden oder ein Fuß im Spielfeld war oder bei einem Abstoß der Ball nicht im Torraum lag, dann kann auf Vorteil entschieden werden.

Im Kinderfußball ist dies allgemein sehr vorsichtig anzuwenden. Die Regeländerung bezieht sich auf geübte Spieler und allgemein ist der wirklich eintretende Vorteil zu beachten – Stichwort: Ballbesitz allein ist kein zwingend guter Vorteil.



Regeländerungen



3. Rechte und Pflichten

Der Schiedsrichter:

(...)

Verletzungen

- lässt das Spiel weiterlaufen, bis der Ball aus dem Spiel ist, wenn ein Spieler nur leicht verletzt ist,
- unterbricht das Spiel, wenn ein Spieler ernsthaft verletzt ist, und veranlasst, dass dieser vom Spielfeld gebracht wird. Ein verletzter Spieler darf nicht auf dem Spielfeld behandelt werden und muss, wenn die Verletzung zu einer Spielunterbrechung oder einer Verzögerung der Spielfortsetzung führt, das Spielfeld verlassen und darf dieses erst eine Minute nach der Spielfortsetzung wieder betreten.* Wenn der Ball im Spiel ist, muss der Spieler das Spielfeld von der Seitenlinie betreten. Wenn der Ball aus dem Spiel ist, darf der Spieler das Spielfeld von einer beliebigen Begrenzungslinie betreten. Die einzigen Ausnahmen von der Verpflichtung zum Verlassen des Spielfelds für und/oder nach einer Behandlung bestehen, wenn:
 - sich ein Torhüter verletzt,
 - (...)
 - ein Spieler durch ein physisches Vergehen verletzt wurde, für das der Gegenspieler verwarnet oder des Feldes verwiesen wurde (z. B. rücksichtsloses oder grobes Foulspiel), ~~sofern die Untersuchung/Behandlung schnell abgeschlossen wird,~~
- (...)

* Siehe „Protokoll für Behandlungen und Untersuchungen außerhalb des Spielfelds“ unter „Anmerkungen und Regelvarianten“.



Regeländerungen



Anmerkung:

- Ein verletzter Spieler, der auf dem Spielfeld untersucht oder behandelt wird oder der eine Spielunterbrechung verursacht, muss das Spielfeld verlassen und nach Wiederaufnahme des Spiels eine Minute lang (laufende Uhr) außerhalb des Spielfelds bleiben. Der Schiedsrichter darf dem Spieler bei laufendem Spiel die Erlaubnis erteilen, auf das Spielfeld zurückzukehren. Ein Protokoll zum genauen Ablauf ist unter „Anmerkungen und Regelvarianten“ zu finden.
- Wenn eine Verletzung aus einem physischen Vergehen resultiert, das mit einer gelben oder roten Karte geahndet wurde, darf der Spieler nach der Untersuchung/Behandlung auf dem Spielfeld bleiben, auch wenn diese nicht schnell abgeschlossen wird.

Handlungshinweise:

Das Verlassen des Feldes und Verweilen für eine Minute außerhalb des Feldes ist zwingend, wenn die Spielunterbrechung vom SR wegen vermutlicher oder tatsächlicher Verletzung herbeigeführt wurde, der SR das medizinische Personal auf das Spielfeld beordert hat oder der Spieler auf Nachfrage des SR bestätigt hat, dass er ärztliche Hilfe benötigt. Jeder Punkt kann einzeln zutreffen. Die grundsätzlich geltenden Ausnahmen bleiben.

In der Umsetzung muss klar sein, dass jede durch den SR herbeigeführte Unterbrechung in Folge einer vermuteten Verletzung zur Sanktion des Verlassens und Einer-Minute-Draußen-Wartens führt. Wo ein Spieler früher auf dem Spielfeld bleiben durfte, wenn man das Spiel mal für eine Erkundigung unterbrochen hat, sorgt man nun zwingend für eine Sanktionierung. Eine Unterbrechung sollte also bei Unsicherheit defensiv gehandhabt werden. Bei Kopfverletzungen aber immer sofort reagieren und auch im Kinderfußball keine langen Tränenarien ertragen lassen. Im Jugendbereich kann die Sanktion auch mit einem sofortigen Wechsel umgangen werden.

Innerhalb einer „natürlichen“ oder auf andere Weise entstehende Unterbrechung kann die Spielfortsetzung für eine kurze Erkundigung bei einem angeschlagenen Spieler eingeholt werden, ohne dass dieser das Spielfeld verlassen muss.



Regeländerungen



Bei einer Auswechslung darf ein Einwechselspieler sofort eintreten und muss nicht eine Minute (stellvertretend für den Auswechselspieler) warten.

Die Zeitmessung für die eine Minute beginnt erst mit der Wiederaufnahme des Spiels.

Wie bei Verletzungsbehandlungen üblich und bekannt, darf der Spieler nach Ablauf einer Minute das Spielfeld auch im laufenden Spiel und nach Zeichen des SRs über die Seitenlinie betreten.

5. Schiedsrichterausrüstung

Ebenfalls erlaubt sind:

Sie dürfen Accessoires tragen, sofern sie ungefährlich sind.

Anmerkung:

Zusätzlich zu zwingend vorgeschriebenen und anderen zulässigen Ausrüstungsteilen dürfen Schiedsrichter Accessoires tragen, sofern diese ungefährlich sind und sicher abgedeckt werden.

Handlungshinweise:

Ein Schiedsrichter sollte im Sinne seiner Vorbildfunktion auch auf das Tragen von abgeklebten Accessoires verzichten.



Regeländerungen



Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

2. Schiedsrichterball

Wenn der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung:

- (...)
- außerhalb des Strafraums war, lässt der Schiedsrichter den Ball vor einem Spieler des Teams fallen, das in Ballbesitz war geblieben oder gekommen wäre (einschließlich bei der Spielfortsetzung, wenn der Ball aus dem Spiel gegangen wäre), sofern der Schiedsrichter dies abschätzen kann; andernfalls erfolgt der Schiedsrichterball mit einem Spieler des Teams, das den Ball zuletzt berührt hat. Der Schiedsrichterball erfolgt an der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand, es sei denn, er hat einen Spieloffiziellen oder eine Drittperson getroffen. In diesem Fall erfolgt der Schiedsrichterball an der Stelle des Eingriffs/der Berührung.
- (...)

Anmerkung:

- Grundsätzlich erfolgt der Schiedsrichterball mit dem Team, das in Ballbesitz geblieben/gekommen wäre, wenn das Spiel nicht unterbrochen worden wäre. Dies meint auch das Team, das die Spielfortsetzung ausgeführt hatte, wenn der Ball aus dem Spiel gegangen wäre.
- Wenn das Spiel unterbrochen wird, weil der Ball einen Spieloffiziellen oder eine Drittperson berührt, erfolgt der Schiedsrichterball an der Stelle der Berührung.
- Ist der Ort des Schiedsrichterballs in einem der Strafräume, dann erfolgt dieser nur mit dem Torhüter des eigenen Strafraums unabhängig davon, welches Team den Schiedsrichterball dem Grundsatz nach erhalten hätte.



Regeländerungen



Regel 10 – Bestimmung des Spielausgangs

3. Elfmeterschießen

Während des Elfmeterschießens

- (...)
- Der Elfmeter ist abgeschlossen, (...). Der Elfmeterschütze darf den Ball kein zweites Mal absichtlich spielen.
- Wenn der Elfmeterschütze den Ball versehentlich mit beiden Füßen gleichzeitig schießt oder der Ball unmittelbar nach der Ausführung des Elfmeters das Standbein des Schützen berührt und:
 - der Ball nach dem Schuss ins Tor geht, wird der Elfmeter wiederholt,
 - der Ball nach dem Schuss nicht ins Tor geht, wird der Elfmeter als verschossen gewertet.
- (...)
- ~~Begehen der Torhüter und der Elfmeterschütze gleichzeitig ein Vergehen, wird der Elfmeter als verschossen gewertet und der Elfmeterschütze verwahrt.~~

Anmerkung:

Damit wird die im Zirkular Nr. 31 kommunizierte Präzisierung bezüglich einer versehentlichen Doppelberührung durch den Elfmeterschützen bestätigt. Aus diesem Grund entfällt auch der Hinweis, dass der Schütze verwahrt wird, wenn er und der Torhüter gleichzeitig ein Vergehen begehen.

Handlungshinweise:

Wenn es zu einem gleichzeitigen Vergehen zwischen dem Schützen und dem Torhüter kommt, wobei der Schütze die Schussbewegung angetäuscht hat, dann ist er dennoch alleinig zu verwarnen und ein indirekter Freistoß gegen ihn zu verhängen.



Regel 12 – Fouls und sonstiges Fehlverhalten

4. Disziplinarmaßnahmen – (Vorteil)

(...)

Wenn der Schiedsrichter bei einem verwarnungs-/feldverweismwürdigen Vergehen auf Vorteil entscheidet, (...). Handelte es sich beim Vergehen jedoch um das Vereiteln einer offensichtlichen Torchance, wird der fehlbare Spieler wegen unsportlichen Verhaltens verwarn, es sei denn, das gegnerische Team erzielt infolge des gewährten Vorteils ein Tor. In diesem Fall wird keine Disziplinarmaßnahme verhängt. Handelte es sich beim Vergehen um das Verhindern oder Unterbinden eines aussichtsreichen Angriffs, wird der fehlbare Spieler nicht verwarn.

Anmerkung:

Wenn der Schiedsrichter beim Vereiteln einer offensichtlichen Torchance auf Vorteil entscheidet und das angreifende Team daraufhin ein Tor erzielt, wird der fehlbare Spieler weder verwarn noch des Feldes verwiesen.

Handlungshinweise:

Im Grunde ist es eine doppelte Reduzierung der persönlichen Strafe, einmal wegen des gewährten Vorteils (Feldverweis → Verwarnung) und dann eine weitere, wenn daraus auch noch ein Tor erfolgt ist (Verwarnung → keine persönliche Strafe). Das Tor ist also eine zwingende Voraussetzung, um auch die sonst immer noch fällige Verwarnung als einfache Strafreduzierung wegfallen zu lassen.

4. Disziplinarmaßnahmen – (Unsportliches Verhalten mit Vorteil)

Ein Spieler ist wegen unsportlichen Verhaltens zu verwarnen, wenn er:

- (...)
- ein Handspiel begeht, um ein Tor zu erzielen (egal ob erfolgreich oder nicht), ~~oder erfolglos versucht, mit einem Handspiel ein Tor zu verhindern;~~



Regeländerungen



Anmerkung:

Wenn der Schiedsrichter auf Vorteil entscheidet, nachdem ein Spieler erfolglos versucht hat, ein Tor mit einer Hand oder beiden Händen/einem Arm oder beiden Armen zu verhindern, wird dieser Spieler nicht verwarnet.

Handlungshinweise:

Analog zu vorher ist es auch hier im Grunde eine doppelte Reduzierung der persönlichen Strafe, einmal wegen des gewährten Vorteils (Feldverweis → Verwarnung) und dann eine weitere, wenn daraus auch noch ein Tor erfolgt ist (Verwarnung → keine persönliche Strafe). Das Tor ist also eine zwingende Voraussetzung, um auch die sonst immer noch fällige Verwarnung als einfache Strafreduzierung wegfallen zu lassen.

4. Disziplinarmaßnahmen – (Verzögerung der Spielfortsetzung)

Der Schiedsrichter verwarnet jeden Spieler, der die Spielfortsetzung übermäßig verzögert, u. a. wie in den Regeln 3, 15 und 16 und den dazugehörigen Protokollen beschrieben, oder indem er:

- ~~• sich anschickt, einen Einwurf auszuführen, diesen dann aber plötzlich einem Mitspieler überlässt,~~
- ~~• bei seiner Auswechslung das Spielfeld absichtlich langsam verlässt,~~
- ~~• eine Spielfortsetzung übermäßig verzögert,~~
- den Ball wegschießt oder wegträgt oder eine Auseinandersetzung provoziert, indem er den Ball absichtlich berührt, nachdem der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen hat,
- einen Freistoß von der falschen Position ausführt, um eine Wiederholung zu erzwingen.



Regeländerungen



Anmerkung:

Da der Schiedsrichter ein Team für das Verzögern eines Einwurfs oder Abstoßes nun bestrafen kann, indem er dem gegnerischen Team den Einwurf bzw. einen Eckstoß zuspricht, gilt dies als ausreichende Strafe, es sei denn, der oder die Spieler haben das Spiel übermäßig verzögert.

4. Disziplinarmaßnahmen – („Notbremse“)

Verhindern eines Tors oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance
(...)

Dabei ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Distanz zwischen Ort des Vergehens und Tor
- allgemeine Richtung des Spiels
- Wahrscheinlichkeit, in Ballbesitz zu bleiben oder zu kommen
- Position und Anzahl der Verteidiger und Angreifer

Anmerkung:

Bei der Beurteilung, ob das Vereiteln einer offensichtlichen Torchance vorliegt, werden nun auch die Position und die Anzahl der Angreifer berücksichtigt.

Handlungshinweise:

Die Positionierung der Angreifer bezogen zu den Verteidigern wurde auch vorher schon mit in die Bewertung einbezogen, nun sind sie hierfür im Regelwerk aufgeführt.



Regeländerungen



Regel 14 – Strafstoß – (Unabsichtliche Doppelberührung)

2. Vergehen/Sanktionen

Wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt, bevor der Ball im Spiel ist, gelten folgende Bestimmungen:

- Wenn der Schütze den Ball versehentlich mit beiden Füßen gleichzeitig schießt oder wenn der Ball unmittelbar nach der Ausführung des Strafstoßes das Standbein des Schützen berührt und:
 - der Ball nach dem Schuss ins Tor geht, wird der Strafstoß wiederholt,
 - der Ball nach dem Schuss nicht ins Tor geht, wird auf indirekten Freistoß für den Gegner entschieden.
- (...)
- ~~Wenn der Torhüter und der Schütze gleichzeitig ein Vergehen begehen, wird der Schütze verwarnet, und das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß für das verteidigende Team fortgesetzt.~~

Wenn nach der Ausführung des Strafstoßes:

- der Schütze den Ball absichtlich berührt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde:
 - wird ein indirekter Freistoß (oder ein direkter Freistoß bei einem Handspielvergehen) verhängt,

Anmerkung:

Damit wird die im Zirkular Nr. 31 kommunizierte Präzisierung bezüglich einer versehentlichen Doppelberührung durch den Strafstoßschützen bestätigt. Aus diesem Grund entfällt auch der Hinweis, dass der Schütze automatisch verwarnet wird, wenn er und der Torhüter gleichzeitig ein Vergehen begehen. Bei gleichzeitiger unabsichtlicher Doppelberührung und zu früh von der Linie gekommen Torhüter wird wiederholt, wenn der Ball vom Torhüter gehalten (notwendige Bedingung) wurde.



Regeländerungen



Regel 15 – Einwurf

Überquert der Ball in der Luft oder am Boden vollständig die Seitenlinie, wird ein Einwurf gegen das Team des Spielers ausgesprochen, der den Ball zuletzt berührt hat. Wenn der Schiedsrichter einen Spieler dafür bestraft, dass er die Ausführung eines Einwurfs für sein Team verzögert, wird ebenfalls auf Einwurf für das gegnerische Team entschieden. (...)

2. Vergehen/Sanktionen

Wenn ein Spieler die Ausführung eines Einwurfs für sein Team unfair verzögert, pfeift der Schiedsrichter und signalisiert den Beginn eines Fünf-Sekunden-Countdowns. Der Schiedsrichter zeigt den Countdown der fünf Sekunden mit erhobener Hand an. Wenn der Einwurf nach Ablauf der fünf Sekunden nicht ausgeführt wurde, wird er dem gegnerischen Team zugesprochen. Der fehlbare Spieler wird nur verwarnet, wenn er die Spielfortsetzung übermäßig verzögert, nachdem der Einwurf dem gegnerischen Team zugesprochen wurde.*

Wenn der ausführende Spieler den Ball, (...)

*Siehe „Protokoll für Einwurf- und Abstoß-Countdown“ unter „Anmerkungen und Regelvarianten“.

Anmerkung:

Damit soll Zeitschinden bei Einwürfen verhindert werden. Wenn ein Team seinen Einwurf absichtlich verzögert, pfeift der Schiedsrichter, signalisiert, dass der Einwurf ausgeführt werden soll, und zeigt einen Fünf-Sekunden-Countdown an. Wenn der Einwurf nach Ablauf des Countdowns nicht ausgeführt wurde, wird er dem gegnerischen Team zugesprochen.



Regeländerungen



Regel 16 – Abstoß

2. Vergehen/Sanktionen

Wenn ein Spieler die Ausführung eines Abstoßes für sein Team unfair verzögert, pfeift der Schiedsrichter und signalisiert den Beginn eines Fünf-

Sekunden-Countdowns. Der Schiedsrichter zeigt den Countdown der fünf Sekunden mit erhobener Hand an. Wenn der Abstoß nach Ablauf der fünf Sekunden nicht ausgeführt wurde, wird dem gegnerischen Team ein Eckstoß zugesprochen. Der fehlbare Spieler wird nur verwarnet, wenn er die Spielfortsetzung übermäßig verzögert, nachdem der Eckstoß dem gegnerischen Team zugesprochen wurde.*

Wenn der ausführende Spieler den Ball, (...)

*Siehe „Protokoll für Einwurf- und Abstoß-Countdown“ unter „Anmerkungen und Regelvarianten“.

Anmerkung:

Damit soll Zeitschinden bei Abstößen verhindert werden. Wenn ein Team seinen Abstoß absichtlich verzögert, pfeift der Schiedsrichter, signalisiert, dass der Abstoß ausgeführt werden soll, und zeigt einen Fünf-Sekunden-Countdown an. Wenn der Abstoß nach Ablauf des Countdowns nicht ausgeführt wurde, wird dem gegnerischen Team ein Eckstoß zugesprochen.

Handlungshinweise:

Der Countdown sollte spätestens erfolgen, wenn der Ball zur Ausführung des Abstoßes bereit liegt oder zur Ausführung des Einwurfs bereit in den Händen gehalten wird. Der Countdown kann unterstützt mit rechtzeitiger und klarer Kommunikation auch früher, z.B. beim Holen des Balles, begonnen werden, wenn das Ball-Holen bereits verzögert wird. Hierbei ist aber bitte das Augenmaß dafür zu halten, was das unverzügerte Holen des Balles an Zeit in Anspruch genommen hätte. Der Countdown ist hier nicht das Mittel, um einen Spieler beim Holen des Balles zur Beschleunigung zu ermutigen. Das sollte eine frühe Ansprache sein. Wenn dann aber das Maße der sonst benötigten Zeit, um Bereitzustehen erreicht ist, dann kann der Countdown auch vor dem Erreichen der eigentlichen Ausführungsposition



Regeländerungen



beginnen. Achtet hierbei auf ein gesundes Augenmaß und den Sinn dieser Regel sowie der Anwendung des Fünf-Sekunden-Countdowns.

Das Anzeigen eines Fünf-Sekunden-Countdowns ist eine „Service-Leistung“. Eine Sanktionierung darf auch ohne angezeigt heruntergezähltem Countdown ausgesprochen werden, wenn dieser versehentlich vergessen wurde. Die Anzeige des Countdowns mit gestrecktem Arm und erhobenen Fingern ist aber das beste Mittel für Klarheit, ein lautes Mitzählen kann es optional unterstützen.

Verwarnungen wegen Verzögerung sollen hier nur noch in extremen Ausnahmefällen ausgesprochen werden.

Regel 17 – Eckstoß

Auf Eckstoß wird entschieden, wenn:

- der Ball in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überquert, aber kein Tor erzielt wurde, und der Ball zuletzt von einem Spieler des verteidigenden Teams berührt wurde (siehe auch Regeln 8, 12, 13, 15 und 16).
- der Schiedsrichter entscheidet, dass:
 - ein Torhüter den Ball länger als acht Sekunden mit einer Hand oder beiden Händen/einem Arm oder beiden Armen kontrolliert,
 - ein Spieler die Ausführung eines Abstoßes für sein Team verzögert.

Anmerkung:

Auf Eckstoß wird entschieden, wenn der Schiedsrichter einen Torhüter wegen zu langen Ballhaltens oder ein Team wegen Verzögern des Abstoßes bestraft. Nicht neu, steht nun auch als Möglichkeit eines zu verhängenden Eckstoßes im Regelwerk.



Regeländerungen



Durchführungsbestimmungen

2.1.4 Personen im Innenraum

Sportliche Anweisungen von Trainer*innen und Co-Trainer*innen sind ausschließlich von der Seitenlinie innerhalb der Coaching-Zone geduldet. Beispielfhaft nicht jedoch von der Torlinie, der gegenüberliegenden Seitenlinie oder aus dem Tribünenbereich. Für Anweisungen an die eigene Mannschaft darf jeweils eine Person ihren Sitzplatz in der Coaching-Zone Verlassen.

Anmerkung:

Es darf also nur eine Person in der Coaching-Zone stehen und Anweisungen an die eigene Mannschaft geben.

Handlungshinweise:

Grundsätzlich haben alle Personen in der Coaching-Zone zu sitzen. Ist dies Baulich nicht möglich, so ist im Sinne des Grundsatzes eine ortsspezifische Absprache zu treffen, sodass die Personen in der Coaching-Zone „übersichtlich und geordnet“ agieren. Beispielsweise kann das ausdrücklich angelehnte Stehen neben der Ersatzbank erlaubt werden. Innerhalb der Coaching-Zone steht aber nur ein Trainer, der auch Spielfeldnah Anweisungen an seine Mannschaft geben darf. Für kurze Besprechungen ist mit dem Augenmaß auf „kurz“ auch das untereinander kommunikative Stehen von zwei oder drei Co-Trainer*innen zu dulden.

TWIN- und SINGLE-Modus

Die aktuelle Fassung der Regeln für diese beiden Spielformen sind den Durchführungsbestimmungen direkt zu entnehmen.